


Veröffentlicht auf www.leineblitz.de am Dienstag, 15.08.23 um 21:30 Uhr:

Sarstedt: Mütterzentrum "MütZe" feiert Jubiläum

Sonnabend, 26. August, 15 Uhr

SARSTEDT. Das Mütterzentrum "MütZe" feiert Sonnabend, 26. August, von 15 Uhr an sein 25-jähriges Bestehen in seinem Domizil, dem alten Bahnhof Sarstedt. Kulinarisch wird es Kaffee und Kuchen, aber auch Herzhaftes geben. Zudem werden viele Kinderaktivitäten wie das Bemalen von Steinen angeboten. Die Musikschule Fröhlich wird etwas vorführen. Etwa gegen 17 Uhr tritt das Duo Dubiosi mit Jonglage und Klamauk auf und beim Glücksrad kann jeder sein Glück versuchen, vielleicht werden es ja Karten für das Rastiland, ein Massagegutschein oder einer der vielen anderen Preise.



Das Mütterzentrum Sarstedt e.V. lädt ein
25 Jahre
MütZe-Fest
am Samstag, den 26.08.2023
ab 15:00 Uhr
im und am Bahnhof Sarstedt

1998 wurde das Mütterzentrum gegründet. Treibende und unterstützende Kraft war die damalige Frauenschutzbeauftragte Giesela Böhm. Vorausgegangen waren viele Treffen wie zum Beispiel beim internationalen Frauentag. Der Bedarf nach Austausch speziell von Eltern, die sich Gedanken über die Zukunft ihrer Familie, der Kinder und der Gesellschaft, anderer Lebensformen und gegenseitiger Hilfe machten, war groß. Die damals angemieteten Räume platzten immer wieder aus den Nähten, denn das Angebot sich niedrigschwellig zu treffen wurde immer gut angenommen.

Im Jahre 2000 vermittelte die Stadt Sarstedt den Bahnhof an das Team des Mütterzentrums. So wechselte er im Jahre 2000 für den symbolischen Wert von eine Mark von dem damaligen Besitzer, der Avacon, in die Hände des Mütterzentrums. Es gab im Laufe der Jahre viele verschiedene Angebote, je nachdem wer Lust hatte etwas anzubieten.

25 Jahre sind für einen solchen Verein eine lange Zeit mit vielen Auf und Abs. Die letzte Schwierigkeit war die Zeit in der Coronakrise. Durch die vielen Lock Downs und Auflagen wurden viele Aktivitäten lange eingestellt. Die Mitglieder haben sich auf ihr Privatleben zurückgezogen. Danach hat es etwas gedauert, bis alle wieder aus ihren kamen. Aber der Verein hat es ohne staatliche Hilfen geschafft und bietet in seinen Räumen wieder Malkurse, Russisch für Kinder, Gespräche, Lebens- und Gesundheitsberatung, Cafestube, Mutter-Kind-Aktivitäten und noch einiges mehr an.

von [Redaktion LeineBlitz](#)